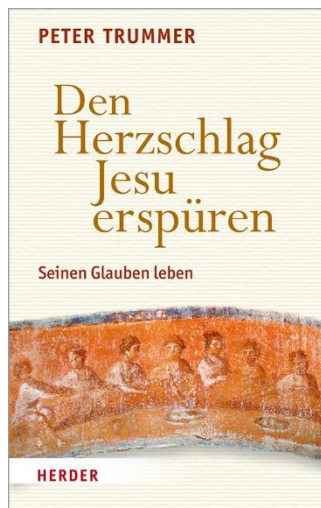




Peter Trummer

Den Herzschlag Jesu erspüren
Seinen Glauben leben

Freiburg i. Br.: Herder 2021

272 S., 28,00 €

ISBN 978-3-451-39020-3

Michael Schindler (2023)

„Dem unbekannten Gott“, so lautet die Widmung in diesem Buch des emeritierten österreichischen Professors für Neues Testament Peter Trummer. Und in der Tat gelingt es ihm, in seinen Interpretationen auch bibelkundigen Menschen neue Blickwinkel auf die Gottesverkündigung und das Gotteshandeln Jesu und dessen Auswirkungen in der Apostelgeschichte zu eröffnen. „Den Herzschlag Jesu erspüren“ ist ein lyrisch anmutender Titel, hinter dem sich manch nüchterne und akribische Übersetzungsarbeit im doppelten Sinn, sprachlich und inhaltlich, verbirgt. Der Untertitel „Seinen Glauben leben“ weist darauf hin, dass es darum geht, aus der Perspektive des gläubigen Juden Jesu auf Gott zu schauen und hier neue Einblicke auch in vertraute Texte zu gewinnen, die zu einer einladenden Gemeinschaft im Sinne Jesu inspirieren.

Inhaltlich empfinde ich das Kapitel zur Bergpredigt besonders stark, in dem viele neue Erkenntnisse in einfacher und markanter Weise auf den Punkt gebracht sind. Trummer bürstet diese auch immer wieder kritisch gegen real existierende kirchliche Strukturen, besonders gelungen im Kapitel mit der Überschrift „Heile Frauen?“. Manchmal wirken die Aktualisierungen aber etwas zu sehr gewollt, wenn z.B. die spannende Entdeckung, dass es bei den Wassergefäßen bei der Hochzeit zu Kana um Wasser für die (sexuelle) Reinigung ging, stante pede auf die katholische Ehemoral angewandt wird oder wenn Dämonenaustreibungen im Blick auf Massentierhaltung hin interpretiert werden. Sehr anregend und aktuell ist auch das Kapitel zum kirchlichen Amt, das sehr differenziert von Leitung spricht, was einem biblisch inspirierten amtstheologischen Reformvorschlag gleichkommt. Bemerkenswert ist auch sein kritischer Blick auf den

neutestamentlichen Antisemitismus im Kapitel „Sein Blut auf uns!“, was zwar in der wissenschaftlichen Exegese längst aufgearbeitet ist, aber in der Breite der Gläubigen noch immer nicht genügend rezipiert ist. In seiner Auslegung der Areopagrede des Paulus, dem ja die Widmung entnommen ist, stellt er grundsätzlich jegliche dogmatische Gottesrede in Frage. So dürfen sich Leser und Leserin durchaus frei fühlen, die eine oder andere Auslegung Trummers kritisch zu befragen wie z.B. die Ausführungen im Kapitel „Jesus wollte das Kreuz.“

Trummers Sprache ist einfach, anschaulich, ermutigend und korrespondiert somit der Sprache, dem „Herzschlag“ Jesu, auch wenn notwendigerweise manche detaillierten Schritte bezüglich einer genauen Übersetzung aus dem Griechischen zu bestehen sind.

Zitierweise: Michael Schindler. Rezension zu: *Peter Trummer. Den Herzschlag Jesu erspüren. Freiburg 2021*
in: bbs 7.2023
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2023/Trummer_Herzschlag.pdf